



**Projektmitarbeiter*in für PROvention, die Fach- und
Informationsstelle gegen religiös begründeten
Extremismus in S.-H.**



Die Türkische Gemeinde in Schleswig-Holstein e.V. sucht im Rahmen der Fach- und Informationsstelle gegen religiös begründeten Extremismus in Schleswig-Holstein, PROvention, eine*n Projektmitarbeiter*in (40 Stunden pro Woche, nach Absprache ggf. auch Teilzeit möglich). Die Stelle ist ab sofort zu besetzen und vorerst bis zum 31.12.2024 befristet. Das Projekt läuft bereits seit 2015 und eine Weiterführung nach 2024 wird angestrebt.

Einblick die Arbeit

Der Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Sensibilisierung von Jugendlichen und Fachkräften in Schleswig-Holstein. Im abwechslungsreichen Arbeitsalltag werden Fortbildungen für Lehrkräfte und Schulsozialarbeit zu Medien- und Interkultureller Kompetenz gegeben, mit Freiwilligendienstleistenden zum Thema Verschwörungstheorien gearbeitet, mit Jugendschützer*innen und Jugendtreffs im Themenfeld Antimuslimischer Rassismus kooperiert und Mitarbeiter*innen in Justizvollzugsanstalten zu Salafismus und Radikalisierung fortgebildet. Einen besonderen Stellenwert hat die vielfältige Netzwerkarbeit im ganzen Bundesland, wie beispielsweise in verschiedenen Facharbeitskreisen zu Antisemitismus, Türkischem Ultranationalismus, Kolonialismus und Sexismus oder regionalen Runden Tischen. Außerdem koordiniert PROvention im Rahmen eines Peer-Education-Ansatzes ein diverses Team von Honorarkräften, welche Workshops mit Schüler*innen zu vielfältigen Themen durchführen. Die Zusammenarbeit und der Austausch mit Moscheevereinen und muslimischen Verbänden ist ein weiterer fester Bestandteil der Projektarbeit, speziell im Themenfeld Antimuslimischer Rassismus.



Aufgaben:

- Planung und Durchführung von Fachtagungen, z. B. zu religiös begründetem Extremismus und Antimuslimischem Rassismus
- Moderation und Konzeptionierung von Fortbildungen und Workshops für Multiplikator*innen und Jugendliche
- Mitarbeit an Publikationen und Informationsmaterial
- Unterstützung in der Netzwerkarbeit mit Behörden, Ämtern und anderen zivilgesellschaftlichen Trägern
- Weiterentwicklung des Gesamtprojektes

Voraussetzungen:

- abgeschlossenes Hochschulstudium (BA oder höher) im Bereich Islamwissenschaft, Migration und Diversität, Soziale Arbeit, Pädagogik, Theologie, Psychologie oder anderen relevanten Fachbereichen
- ausgeprägte soziale und interkulturelle Kompetenzen
- hohes Maß an Selbstständigkeit und Organisationsfähigkeit
- gute kommunikative Fähigkeiten
- Bereitschaft, gelegentlich am Abend und in Ausnahmefällen am Wochenende zu arbeiten
- Kenntnisse in Arabisch, Persisch, Türkisch oder Kurdisch von Vorteil

Wir bieten:

- Vergütung angelehnt an den Tarifvertrag der Länder (West) TVL 11
- regelmäßige Fortbildungen für Mitarbeiter*innen, beispielsweise zu Systemischer Beratung, Traumapädagogik, Mediation oder Deeskalationstraining
- regelmäßige Teamsupervision
- ein motiviertes und interkulturelles Team mit verschiedenen fachlichen Hintergründen (u.a. Islamwissenschaft, Theologie, Soziale Arbeit, Kommunikationswissenschaft und Psychologie)
- offene und intensive Kommunikationskultur sowie gegenseitige Unterstützung im Team
- einen anspruchsvollen und interessanten Arbeitsplatz bei einem erfahrenen, vielseitigen, überparteilichen und überkonfessionellen Träger

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung möglichst in einem PDF-Dokument (Anschreiben, Lebenslauf sowie Zeugnisse) per E-Mail zum nächstmöglichen Zeitpunkt an folgende E-Mail-Adresse: bewerbungen@tgsh.de

z.H. Herrn Dr. Cebel Küçükkaraca.

Wir fördern und leben die berufliche Gleichstellung, daher freuen wir uns besonders auf Bewerbungen von Frauen, Menschen mit Schwerbehinderung sowie Menschen mit Migrations-/Fluchterfahrung.